



Inhaltsverzeichnis

Titel	»Zehn Regeln für Demokratieretter« – Volles Haus bei Diskussion mit Kölner Autor	1–2
Editorial	... wie die Faust aufs Auge ...	1
Hintergrund	Lebendige Demokratie braucht aktive Kölner*innen	3
KFA Intern	Babellos, WelcomeWalk, Freiwilligentag, DUO, IFD ...	4–5
Tipps und Termine	LeseWelten, Veranstaltung, Förderung, Willkommenskultur, Umfrage ...	6–7
Tätigkeitsangebote	Punktuelle, längerfristige und intensive Engagementangebote ...	8–9
Impressum		6

Titel & Editorial

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Das passt ja wie die Faust aufs Auge: Wir diskutieren öffentlich, wie wir unsere demokratischen Rechte wahrnehmen und unsere Gesellschaft mitgestalten können. Und dann hören wir von der Aberkennung der Gemeinnützigkeit wichtiger zivilgesellschaftlicher Organisationen wie Attac oder der Umwelthilfe, die sich kritisch mit der Politik auseinandersetzen. Vielleicht werden weitere Vereine und Stiftungen, die sich für Menschenrechte oder gegen Rassismus einsetzen, die nächsten sein. Das Gesetz gestattet zwar Bildungsarbeit, aber keine »politische Willensbildung, die öffentliche Meinung im Sinne der eigenen Auffassung beeinflusst«. Diese enge Definition von Gemeinnützigkeit ist überholt und muss durch eine erweiterte Gesetzgebung ersetzt werden, die ermöglicht, dass gesellschaftliches Engagement, über die Bindung an Parteien hinaus, angemessen gefördert werden kann. Demokratie bedeutet Partizipation, sich Einmischen und Mitgestalten, und hat einen Anspruch auf Unterstützung, auch finanziell, z.B. durch ein modernisiertes Gemeinnützigkeitsrecht.

Es lohnt sich auch für uns, »die öffentliche Meinung in dem Sinne zu beeinflussen«, dass ein neues, besseres Gesetz zur Gemeinnützigkeit entsteht.

*Barbara Maubach,
Mitglied des Vorstands*

Titel

»Zehn Regeln für Demokratieretter« – Volles Haus bei Diskussion mit Kölner Autor



»Wir müssen reden – die Kölner Freiwilligen Agentur diskutiert gesellschaftspolitische Themen« – so der Titel einer Reihe, bei der wir Ende Januar in Kooperation mit der Volkshochschule Köln zu einem besonderen Abend einladen. Der Kölner Autor Jürgen Wiebicke stellte unter der Überschrift »Zehn Regeln für Demokratie-Retter« sein gleichnamiges Buch vor. Das VHS-Forum war fast voll besetzt. Die zentralen Fragen des Abends lauteten: Wie verteidigen wir die Demokratie im Alltag? Was kann ermutigen, Alltagsrassismus entgegenzutreten und Zivilcourage zu entwickeln? Welche konkreten Schritte sind notwendig, um sich auf Diskussionen mit denen einzulassen, die anders denken? Barbara Maubach von der KFA sagte einleitend: »Wir wollen die ermutigen, die sich nicht trauen!«

Gespräche mit Menschen in ganz Deutschland geführt

In souveränem Ton bestreitet Wiebicke den Abend. Er stellt seine persönliche Analyse der gegenwärtigen politischen Situation und des Gemütszustands in der deutschen Gesellschaft vor; anschließend geht er

▶ weiter auf Seite 2

Titel (Fortsetzung von Seite 1)

auf Fragen aus dem Publikum ein. Er macht klar, dass er seine Einsichten aus vielen Gesprächen zieht, die er mit den verschiedensten Menschen aus den verschiedensten Milieus geführt habe: auf einer einmonatigen Wanderschaft, aber auch bei Diskussionen in Schulen oder Gefängnissen oder eben bei Vorträgen in der VHS.

»Ich bin ein radikaler Anhänger des Dialogs«

Seine zentrale Erkenntnis aus allen Gesprächen lautet: »Ich bin ein radikaler Anhänger des Dialogs. Man muss es immer mit Dialog versuchen.« Er nennt ein Beispiel für ein so genanntes »Auswärtsspiel« – er merke sofort, ob er grundsätzlich auf Zustimmung stoße oder eben nicht. Deutliche Ablehnung sei ihm beispielsweise in der JVA Werl, in der Häftlinge langjährige Haftstrafen absitzen, entgegengeschlagen. Von den 17 Häftlingen hätten – bis auf eine Ausnahme – alle erklärt, dass sie bei der letzten Bundestagswahl AfD gewählt hätten. Einer die Kombination AfD-NPD. Auf Nachfrage erklärte der Mann: Schon sehr früh im Knast gelandet, habe sich einzig und allein die Ortsgruppe der NPD um ihn gekümmert. Wiebicke These: Wer diese Partei wählt, tut dies, um Frust abzulassen, aber, so Wiebicke: »Die Situation ist flüssig, das Bedürfnis, sich auszutauschen, ist da.« Er plädiert daher dafür, es mit Dialog zu versuchen. Die AfD ist nach Wiebicke nur ein »rechter Scheinriese«. Darum steht er dafür ein, mit ihren Vertretern und ihren Anhängern zu sprechen. Den Ansatz, AfD-Anhänger zu Diskussionen gar nicht erst einzuladen und sie nicht zu Wort kommen zu lassen, hält er für kontraproduktiv. Er erwähnt eine evangelische Gemeinde, die so gehandelt habe und sagt: »Ich verstehe diese Hasenfüßigkeit nicht.« Er ist der Überzeugung, dass der Dialog zum Nutzen der Demokratie geführt werden muss. Eine wichtige politische Aufgabe sei es, in dieser erst zwei Jahre alten Partei rechtskonservative von rechtsextremen und nationalistischen Kräften wie Björn Höcke zu trennen. Die Frage: »Wie hältst du es mit einem Höcke aus?«, sei extrem relevant. Und nach der ersten Parole »Merkel muss weg!« müsse man nach dem zweiten Argument des Gegenübers fragen.

Wie reagieren bei Tabubrüchen durch die AfD?

Ein Mann aus dem Publikum hält dagegen. Er sagt, dass er selbst in seiner Rolle als Moderator Vertreter der AfD bei Podiumsdiskussionen ausschließe. Der Grund: Es sei sehr schwer, vor Publikum mit immer weitergehenden Tabubrüchen umzugehen und in der Situation festzustellen, wann eine rote Linie überschritten worden sei. Auch Wiebicke hat kein Patentrezept. Für ihn selbst seien menschenverachtende Äußerungen wie »einen Menschen nach Anatolien zu entsor-

gen« eine Grenze. Aber er betont: »Kern der Demokratie ist es, Dissens zu organisieren. Man trägt unterschiedliche Themen aus.« Es sei gefährlich, sich nur noch unter Gleichgesinnten zu bewegen, dann ergäben sich scheinbar unüberwindliche Gegensätze wie Türke-Kurde oder Fleischesser-Veganer: »Wir müssen rauskommen aus der Blase. Wir müssen uns in Verschiedenheit aushalten können. Wir brauchen Menschen, die zusammen etwas gestalten.« Hartes Streiten gehöre zur Demokratie und Konflikte dürften nicht in Watte gepackt werden. Dabei müsse es aber eine klare Trennlinie geben zwischen legitimer politischer Gegnerschaft und Feindschaft.

Mit kleinen Schritten gegen die »Opfermentalität«

Auf die Frage, warum unsere Gesellschaft so labil wirke, antwortet er: »Es gibt keine gute Zukunftserwartung mehr. Das ist der rote Faden, der sich überall durchzieht.« Die Menschen klammerten sich an die sichere Gegenwart und hätten Angst vor der Zukunft. Aber: »Politik geht nur bei positiver Zukunftserwartung.« Auf seiner Wanderung durch Deutschland habe

er die verschiedensten Menschen befragt, Arme und Wohlhabende. Das Erstaunliche sei, dass auch viele wohlhabende Menschen sich als Opfer und Getriebene fühlten. Ohnmächtig gegenüber der Globalisierung, ohnmächtig gegenüber den vielen Informationen aus der ganzen Welt. Einen Grund für diese »grässliche Opfermentalität«, den mangelnden Mut und schlechte Streitkultur sieht Wiebicke schlicht in mangelnder Übung: »Viele wissen nicht mehr wie es geht, das ist wie im Fitness-Studio.« Nach vielen Jahren der Konsensgesellschaft seien die Menschen

bequem geworden. Als Anleitung für angehende Demokratieretter gibt er die Empfehlung, mit Optimismus in die Zukunft zu sehen. Jeder müsse sich sagen: »Ja, es geht, die Verhältnisse lassen sich verbessern!« Auch gebe es keinen Grund, zu zögern oder abzuwarten: »Wir brauchen nicht den großen Wurf! Wir brauchen kleine Anfänge und kleine Schritte, das reicht vollkommen!«

Und das Gute sei, dass derzeit so viele Menschen wie noch nie auf Abruf stünden und sich fragten: Was kann ich tun, wie kann ich mich einbringen? Auch hier gelte wieder die Antwort: Nicht auf irgendetwas warten, sondern im Kleinen einfach anfangen!

»Einfach tun!«

Dies bestätigte Ulla Eberhard, Geschäftsführerin der Kölner Freiwilligen Agentur, zum Schluss der Veranstaltung: »Man gibt einfach durch Tun ein Statement ab. Dann erlebst du dich selbst als wirkmächtig.«



Hintergrund

Sie sind eingeladen!

Auftaktveranstaltung »Öffentlichkeitsbeteiligung in Köln«

Alle Interessierten sind herzlich zur Auftaktveranstaltung »Öffentlichkeitsbeteiligung in Köln – Einmischen ist erwünscht und möglich!« eingeladen! Wir möchten Sie über Öffentlichkeitsbeteiligung in Köln informieren, Ihnen Beteiligungsmöglichkeiten erläutern und vorstellen, wie Sie oder Ihre Organisation sich zum Thema Öffentlichkeitsbeteiligung stark machen können.

**2. April 2019, 18–20.30 Uhr,
Karl Rahner Akademie
(Jabachstraße 4-8, 50676 Köln)**

Um Anmeldung wird gebeten!

Sophia Janker sophia.janker@koeln-freiwillig.de, Tel. 0221/888 278-21



Hintergrund

Lebendige Demokratie braucht aktive Kölner*innen

Das Büro für Öffentlichkeitsbeteiligung wird in einer einjährigen Pilotphase erprobt

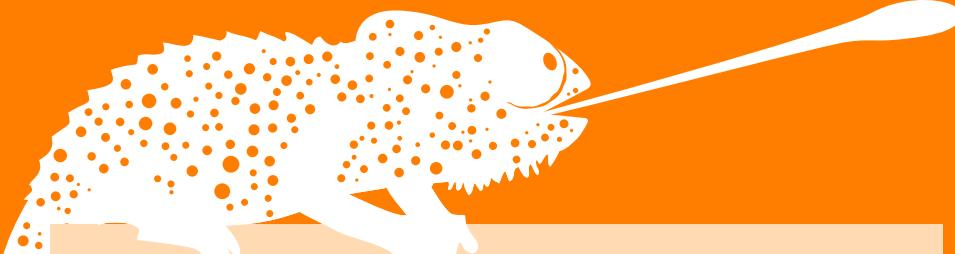
Treffender als Heinrich Böll kann man es nicht formulieren: »Einmischen ist die einzige Möglichkeit, realistisch zu bleiben.« Damit jede*r sich gut einmischen kann, wurden vom Rat der Stadt Köln im Herbst 2018 die »Leitlinien für Öffentlichkeitsbeteiligung« verabschiedet. Was sich erst einmal sehr bürokratisch anhört, wird 2019 in einer einjährigen Pilotphase erprobt. Die Kölner Freiwilligen Agentur ist mit dabei. Gemeinsam mit der Verwaltung der Stadt Köln betreibt sie das »Büro für Öffentlichkeitsbeteiligung«. Dieses möchte den Kölnerinnen und Kölnern mehr Teilhabe und Mitgestaltung ermöglichen. Die Stadt Köln ist dabei Ansprechpartner für die Mitarbeitenden der Verwaltung und Politik, die Kölner Freiwilligen Agentur für die Kölnerinnen und Kölner.

Konkret bedeutet dies, dass bei städtischen Vorhaben rechtzeitig geprüft werden soll, ob und in welcher Weise Bürger*innen nach ihrem Rat und ihren Empfehlungen gefragt werden. Außerdem können Einzelpersonen, Initiativen und gemeinnützige Organisationen auf einer Website ihre Ideen für eine gute Entwicklung Kölns sowie geeignete Beteiligungsverfahren vorschlagen. In der Pilotphase wird es vor allem um Vorhaben gehen, die vom Ratsausschuss »Umwelt und Grün« oder von der Bezirksvertretung Nippes zu entscheiden sind. Mehr [Infos](#)

Für Kölnerinnen und Kölner, die sich für das Thema Öffentlichkeitsbeteiligung stark machen wollen, bietet die Kölner Freiwilligen Agentur Schulungen an. Dabei spricht sie zwei Zielgruppen an: Zum einen sogenannte Mittler*innen. Diese kennen Menschen, die von Vorhaben betroffen sind oder grundsätzlich Interesse an Bürger*innenbeteiligung haben aber nicht wissen, wie sie sich Gehör verschaffen können. Mittler*innen bilden eine Brücke zu diesen Menschen und ermöglichen so Beteiligung für Alle. Die erste Qualifizierung für Mittler*innen findet statt am 8. April. Eine zweite Zielgruppe sind Promotor*innen, also Menschen, die von sich aus für Öffentlichkeitsbeteiligung werben möchten und als Botschafter fungieren wollen. Für sie findet am **9. April von 17 bis 20 Uhr** eine Qualifizierung statt.

Für weitere **Informationen** stehen Sophia Janker sophia.janker@koeln-freiwillig.de und Dieter Schöffmann dieter.schoeffmann@koeln-freiwillig.de gerne zur Verfügung.

EHRENAMT



Vorgestellt**»Ich bin zurück im sozialen Bereich!«**

Seit Januar 2019 unterstützt uns **Intesar Deglal** als Freiwilligendienstleistende.



Die 39-jährige Community Health Managerin ist Mutter von zwei Kindern und lebt seit 16 Jahren in Deutschland. »Meine Liebe zu helfen hat mich zu meinem Beruf geführt«, beschreibt sie ihren Weg vom Studium zum Primary Health Care Office in Khartum, Sudan. Nach vielen Einsätzen als freiwillige Sprachbegleiterin im Flüchtlingsbereich unterstützt sie uns jetzt bei der Durchführung von Babellos – Ehrenamtliche Sprachbegleitung.

»Die Arbeit ist stets interessant und abwechslungsreich«

Seit Mitte Januar leistet **Haidée Witter** einen Freiwilligendienst bei der Kölner Freiwilligen Agentur.

Bevor sie ihr Studium im Oktober beginnt, möchte sie gerne praktische Erfahrungen bei uns sammeln: »Mir ist es wichtig zu sehen, wie eine Nichtregierungs-Organisation arbeitet und erste Berufserfahrungen in dem Feld zu machen. Besonders spannend ist für mich, täglich neue Menschen kennen zu lernen, die sich ehrenamtlich engagieren möchten. Durch das multikulturelle Umfeld der Kölner Freiwilligen Agentur ist die Arbeit stets interessant und abwechslungsreich«. Haidée übernimmt unterstützende Aufgaben im Bereich Ehrenamt und Kölner Freiwilligendienst.

**Babellos****»Dieses Gefühl kann man nicht kaufen!«**

Am 1. März 2018 startete das Projekt Babellos – freiwillige Sprachbegleitung in der Flüchtlingsarbeit. Das erste Jahr war äußerst erfolgreich: Es gibt inzwischen fast 50 Babellos, wir können viele Sprachen anbieten (u.a. Arabisch, Kurdisch, Farsi, Dari, Paschtu, Urdu, Tigrinya, Russisch, Asserbaidisch) und es wurden 270 Einsätze übernommen! Aber auch die Freiwilligen gewinnen. Ayman Almzayek, einer unserer Sprachbegleiter, fasst es so zusammen: »Es macht mir viel Spaß, den Leuten ehrenamtlich zu helfen. Dieses Gefühl kann man nicht kaufen.« Zweisprachige Freiwillige, die sich beteiligen wollen, sind herzlich willkommen!

Infos: Bashir Alzaalan, bashir.alzaalan@koeln-freiwillig.de, Tel. 0221/888 278-18, www.koeln-freiwillig.de/babellos

Babellos vermittelt mehrsprachige Freiwillige in die Flüchtlingsarbeit und wird gefördert von der Aktion Mensch.

Abschied**Viel Glück auf dem Weg**

Wir wollen die Gelegenheit nutzen, um uns an dieser Stelle ganz herzlich von unserer langjährigen Kollegin Kerstin Kau zu verabschieden, die nach 13 Jahren in der Kölner Freiwilligen Agentur neue Herausforderungen sucht. Wir wünschen ihr viele neue und schöne Erfahrungen und ein tolles Team.

Dreizehn Jahre hat Kerstin den Internationalen und Kölner Freiwilligendienst begleitet und gestaltet. Sie hat dafür gesorgt, dass die Öffentlichkeit und die Presse immer gut von unseren Aktivitäten unterrichtet waren. Viele Generationen von internationalen Freiwilligen konnten sich fest darauf verlassen, dass sie sie unterstützt hat, wenn es mit der Bürokratie in fremden Ländern mal nicht so rund lief. Viele Veranstaltungen wurden von ihr organisiert und, und, und ... Wir können nicht alles erwähnen, deshalb:

Herzlichen Dank für alles, liebe Kerstin und viel Glück für deine Zukunft.

WelcomeWalk**Wir laufen weiter**

Stolze 373 WelcomeWalk Teams haben wir in den letzten drei Jahren zusammen gebracht und damit viele kleine und große, wertvolle Bewegungen zwischen Menschen mit und ohne Fluchterfahrung angestoßen.

Um es mit den Worten von Fariba, einer Teilnehmerin des Projekts, zu sagen: »Man kann Gutes tun, ohne große Schritte zu machen. Man kann mit ein klein bisschen Engagement auch Freude bereiten.« Gehen auch Sie 3x3 Stunden gemeinsam op jöck in Kölle! Wir bieten monatlich ein Vorbereitungstreffen an.

Die nächste Möglichkeit zum Mitmachen gibt's am **Mittwoch, dem 20. März**.

Anmeldungen bitte an corinna.schueler@koeln-freiwillig.de

*Über den WelcomeWalk erkunden Alt- und Neukölner*innen bei drei Treffen gemeinsam Köln*

ENGAGEMENT**Engagement****»Gemeinsam für gute Nachbarschaft« startet in Porz**

Nach unseren positiven Erfahrungen im Pilotprojekt »Gemeinsam fürs Klima in Bilderstöckchen« macht sich die Projektgruppe an einen zweiten Durchgang im Sozialraum Finkenbergring, Eil und Gremberghoven. Das Projekt bringt alle Aktiven im Sozialraum zusammen. Gemeinsam entwickeln sie Aktionsideen für eine gute Nachbarschaft im Veedel und setzen diese im Anschluss eigenständig um.

Am **20. März** startet der Prozess mit einer Ideenschmiede.

Ziel ist es, die Vielfalt des Viertels von jung bis alt, neuzugezogenen und alteingesessenen zu erreichen und niemanden auszuschließen. Ideen können aufgeschrieben, gemalt und geknetet werden. Sprachmittler in Arabisch, Kurdisch, Türkisch und Russisch werden vor Ort übersetzen.

Infos: www.koeln-freiwillig.de/engagement-im-veedel.

Anmeldung: lara.kirch@koeln-freiwillig.de

IFD**Internationaler Freiwilligendienst in Griechenland**

Vier Freiwillige leisten aktuell einen Internationalen Freiwilligendienst in Griechenland. Im Projekt »Mediart« haben sie Kindern und Jugendlichen ihre Stadt Köln näher gebracht.

Wie sich das Ganze gestaltetete, erfahren Sie [hier](#).

Marktplatz**Save The Date: Marktplatz für gute Geschäfte**

Die alljährliche Kölner Kontaktbörse für gemeinnützige Einrichtungen und engagierte Unternehmen findet am **4. November 2019** um 18 Uhr statt.

Infos: martina.thomas@koeln-freiwillig.de

DUO**Veranstaltung zu Mobilität und Demenz**

Am **26. März 2019** findet um **16 Uhr** die Veranstaltung »Fahrsicherheit im Alter – Mobil mit Demenz« statt. Mobilität bedeutet gerade im Alter Teilhabe am sozialen Leben. Worauf ist zu achten und wo lauern Gefahren?

Nicole Sutschet, Verkehrssicherheitsberaterin bei der Polizei Köln wird diesen Vortrag halten. **Veranstaltungsort:** Gesundheitsamt der Stadt Köln, Neumarkt 15-21, 50667 Köln

Freiwilligentag**Abschluss eines erfolgreichen Jahres der engagierten Kölner Unternehmen**

Gemeinsam mit Unternehmensvertreter*Innen, die im Jahr 2018 einen Freiwilligentag / Socialday mit uns gemacht haben, sind wir am 24. Januar 2019 rund um den Dom spaziert.

Die Besonderheit war, dass die Führung von der Kölschen Linda, ihrem Hund Clayd und Christina Bacher vom Magazin »Draußenseiter – Das Kölner Straßenmagazin« geleitet wurde. Durch ihre Offenheit wurde den Teilnehmer*Innen ein interessanter Einblick in die Wohnungslosenszene in Köln vermittelt.

Im Anschluss fand Bürgermeister Andreas Wolter, als Vertreter der Schirmherrin Henriette Reker, bei Kaffee und Kuchen anerkennende Worte für das Engagement der Unternehmen.



Tipps und Termine

LeseWelten

LeseWelten sucht Vorleser*innen. Vor allem rechtsrheinisch!

Sowohl für das Projekt »Flüchtlingskinder begegnen LeseWelten« als auch die Vorlesestunden in Kitas suchen wir vermehrt ehrenamtliche Vorleser*innen in den rechtsrheinischen Stadtbezirken.

Das nächste Einstiegseminar wird am **Mo., 25.03.19 von 16.30 bis 19 Uhr** durchgeführt. Interesse? Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung!

Ansprechperson: Kolja Schultz, 0221/888 278 28, kolja.schultz@koeln-freiwillig.de

Mehr **Infos:** www.lesewelten-koeln.de

LeseWelten bietet Vorlesestunden für Kinder zwischen zwei und zehn Jahren an

Impressum

Hrsg.: Kölner Freiwilligen Agentur e.V.

V.i.S.d.P.: Gabi Klein

Redaktionsteam: Heike Klas, Gabi Klein, Anika Lietzke, Michael Paffenholz, Irmgard Schenk-Zittlau

Fotos: KFA

Kölner Freiwilligen Agentur e.V.
Clemensstr. 7, 50676 Köln
Tel.: 0221-888 278-0
Fax: 0221-888 278-10
www.koeln-freiwillig.de
info@koeln-freiwillig.de

Spendenkonto:
IBAN: DE28380601864501876017
BIC: GENODED1BRS
Volksbank Köln Bonn eG



Kölner Freiwilligen Agentur e.V.

Forum für Willkommenskultur

Engagier dich! – Freiwillige für ein solidarisches Köln gesucht!

Integration funktioniert nicht von allein, es braucht Engagement! In Köln gibt es viele gute Beispiele dafür. So vielfältig die Projekte sind – eins haben sie gemeinsam: Sie suchen neue Mitstreiter*innen! Bei einer Engagement-Börse für die ehrenamtliche Flüchtlingsarbeit am **09.04.2019 im FORUM vhs** können sich Interessierte unverbindlich informieren, ob das passende Engagement dabei ist. Initiativen und Organisationen, die Freiwillige für die Flüchtlingsarbeit suchen, sind herzlich eingeladen, sich vorzustellen. [Anmeldung für einen Infostand](#). Mehr [Infos](#)

Das Forum für Willkommenskultur vernetzt und qualifiziert für die ehrenamtliche Flüchtlingsarbeit. Ein Kooperationsprojekt der Kölner Freiwilligen Agentur und des Kölner Flüchtlingsrats.

Forum für Willkommenskultur

8. BarCamp »Willkommenskultur in Köln«

Das Forum für Willkommenskultur* und die Melanchthon-Akademie laden alle Engagierten in und Interessierten an der ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit in Köln zum 8. BarCamp ein!

Es findet statt am **15.06.2019 von 10 bis 15 Uhr** (ab 9:30 Uhr Stehkafee) in der **Melanchthon-Akademie**. Ideen und Vorschläge für Sessions sind herzlich willkommen an Gabi Klein [per Mail](#). Mehr [Infos](#)

Kongress

Erster Hessischer Engagementkongress

Der erste Hessische Engagementkongress wird am **25. und 26. September 2019** vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration (HMSI) in Kooperation mit der Hochschule Fulda veranstaltet. Ziel ist es, aktuelle Themen des ehrenamtlichen, freiwilligen Engagements aufzubereiten und orientiert an Praxiserfahrungen der Engagierten sowie aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen zu diskutieren.

Info: engagementkongress.hessen.de/

Anerkennung

Bitte Platz nehmen am Ehrenamtler-Tisch!

Die Kölner Produktionsfirma Pro TV organisiert u.a. die WDR Produktion »Mitternachtsspitzen«. Bei jeder Sendung wird ein Tisch mit 8–10 Plätzen kostenfrei Freiwilligen zur Verfügung gestellt. Zudem kann sich der Verein/die Organisation den 300 Live Zuschauer*innen kurz vor Beginn der Aufzeichnung präsentieren.

Ein gemeinsames Foto mit Gastgeber Jürgen Becker wird im Anschluss auch u.a. in den sozialen Netzwerken mit einer kurzen Vorstellung des Vereins veröffentlicht.

Mehr **Infos:** Dagmar Gißler, Tel: 015205343297.

Förderung**Neue Engagement- und Demokratieabteilung im BMFSFJ**

Im Februar 2019 startete die Abteilung für »Demokratie und Engagement« im Bundesfamilienministerium ihre Arbeit. Die Arbeitsschwerpunkte bilden das Bundesprogramm »Demokratie leben« und die Förderung von bürgerschaftlichem Engagement, etwa über die Jugendfreiwilligendienste FSJ/FÖJ und den Bundesfreiwilligendienst. Zusätzlich soll noch in diesem Jahr die Deutsche Engagementstiftung gegründet werden, mit deren Hilfe zivilgesellschaftliche Initiativen und Projekte möglichst unbürokratisch unterstützt werden sollen. Mehr [Infos](#)

Förderung**Der Kölner Ehrenamtspreis
»KölnEngagiert 2019«**

Gemeinsam mit dem Ehrenamtspaten Frank Schätzing lobt Oberbürgermeisterin Henriette Reker den 20. Kölner Ehrenamtspreis aus, der mit Preisen bis zu 8.000 Euro ausgestattet ist. Teilnehmen können alle Freiwilligen.

Anlässlich des 20. Kölner Ehrenamtstages gibt es in diesem Jahr einen mit 1.500 Euro dotierten Fotowettbewerb. Teilnahmeabschluss: **5. April 2019**.

Weitere Informationen unter www.ehrenamt.koeln

Veranstaltung**MuP-Fachkonferenz
»Organisationskultur und Engagement«**

Viele Engagierte beenden ihr Engagement, weil sie innerhalb einer Organisation auf starre Strukturen und eine Kultur treffen, die sie nicht verstehen und in der sie sich auch nicht verstanden fühlen. Was verbirgt sich genau hinter dem Begriff Organisationskultur, wie kann sie analysiert und verändert werden? Nach einer Einführung in das Thema werden in Praxisworkshops theoretische Ansätze und Best-Practice-Beispiele diskutiert und Handlungsoptionen für die jeweilige Problemstellung entwickelt.

Termin: **24. Juni 2019** in der Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn. Die Teilnahme ist kostenlos. **Infos** unter mup@fes.de.

Förderung**Starthilfe – Förderung durch die Stiftung Mitarbeit**

Bürgerschaftlich engagierte Gruppen benötigen in ihrer Gründungsphase oft einen finanziellen Impuls, um ihre Arbeit aufnehmen zu können. Die Stiftung Mitarbeit vergibt seit vielen Jahren Starthilfeforschüsse von bis zu 500 Euro. Die formlos und unbürokratisch vergebenen Mikro-Förderungen sind in vielen Fällen ein wichtiger Anstoß und eine Ermutigung, aktiv zu werden und sich einzumischen. Mehr [Infos](#)

Förderung**Förderdatenbank Bund, Länder und EU**

In der Förderdatenbank des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie gibt es viele Informationen rund um das Thema Förderprogramme. Mit einem Förderassistenten oder mit freien Suchmöglichkeiten kann man die Datenbank durchforsten. Allein für den Suchbegriff »Engagement« finden sich 231 Treffer in der Datenbank.

Veranstaltung**openTransfer CAMP**

Social Impact Lab lädt am **30. März 2019** zum »openTransfer CAMP« in Frankfurt am Main ein. Unter dem Motto »Gutes einfach verbreiten« haben die Teilnehmenden Gelegenheiten, sich im Barcamp-Format zu vernetzen und Wissen auszutauschen. Zu den geplanten Themen gehören diesmal u.a. Fundraisingstrategien, Erfolgsfaktoren bundesweiter Projekte, Finanzierung von Projekttransfer, Wissensmanagement und Motivation von Ehrenamtlichen. Die Teilnahme am Barcamp ist kostenlos und ab sofort möglich. Mehr [Infos](#)

Veranstaltung**Nicht mit uns! – Rassismus und Diskriminierung erkennen und dagegen angehen**

Durch ihr Engagement sind viele Freiwillige in der Flüchtlingsarbeit Zeuge, wenn Geflüchtete Rassismus und Diskriminierung erleben. Ein Workshop am **10.5.2019, 17:00–21:00 Uhr**, vermittelt ihnen das Wissen, Diskriminierung und Rassismus zu erkennen und zeigt Handlungsmöglichkeiten auf. Zudem werden das eigene Verhalten und die Rolle der ehrenamtlichen Tätigkeit aus rassismuskritischer Perspektive angeschaut. Mehr [Infos und Anmeldung](#)

Eine Kooperation des Forum für Willkommenskultur, Projekt Kompass F/ARIC-NRW und der Melanchthon-Akademie.

Umfrage**Befragung »Gesellschaft und Zusammenleben«**

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge möchte mittels einer Umfrage mehr Kenntnisse über das Zusammenleben von Menschen in Deutschland mit unterschiedlichem kulturellem und religiösem Hintergrund erfahren. Im März 2019 starten die ersten Interviews, die Hauptbefragung findet von Juni bis Dezember 2019 statt. Wer mitmachen möchte, ist herzlich willkommen! Mehr [Infos](#)

Tätigkeitsangebote

Engagement gefällig? Wir haben sicher das Passende für Sie!

Unsere Engagementangebote sind in drei Rubriken unterteilt: Punktuelle Engagements (vom zeitlichen Aufwand her befristet, teilweise auf wenige Stunden), längerfristige Engagements (geringer zeitlicher Aufwand, aber regelmäßige Mitarbeit über eine längere Zeit) und intensives Engagement (ab 15 Stunden pro Woche und für mindestens sechs Monate).

Beispiele finden Sie hier oder in unserer Engagementdatenbank unter www.koeln-freiwillig.de/engagement.

Sie interessieren sich für ein Angebot oder haben Interesse an einer unverbindlichen Beratung? Wir freuen uns, wenn Sie uns kontaktieren unter beratung@koeln-freiwillig.de oder per Telefon unter 0221/888 278-0.

Kurzes Engagement

Köln**Aktionstag****»Ein ganz normaler Tag«**

Der Aktionstag »Ein ganz normaler Tag« findet an verschiedenen Kölner Grundschulen statt. Hier werden für einzelne Tage im April, Mai, Juni und Oktober 2019 Helfer*innen aller Altersklassen gesucht. Sie unterstützen flexibel an folgenden Stationen: Rollstuhlfahrer, Gehhilfen, Tandem fahren, Gewichtswesten und Blindenstock. **ID 134561**

Porz**Frühstücksprojekt an Grundschule**

Fast 300 Schüler*innen aus 30 Nationen besuchen die Grundschule in Porz. Im Rahmen eines Projektes sollen Schüler*innen, die zu Hause kein Frühstück bekommen, in der Schule frühstücken können. In der Zeit von 7.45 bis 8.30 Uhr steht den Kindern im Essensraum der OGS ein Frühstück zur Verfügung. Gesucht werden Engagierte, die nicht nur das Frühstück vorbereiten, sondern auch ein offenes Ohr für die Kinder haben. **ID 151046**

Bayenthal**Kreative Engagierte gesucht**

Das Land NRW betreibt eine Erstaufnahmeeinrichtung für Geflüchtete. Die Einrichtung betreut Menschen aus unterschiedlichen Fluchtländern in ihren ersten Wochen in Deutschland. Hier werden Engagierte gesucht, die ein wöchentliches Kreativangebot für die Bewohner*innen durchführen. Ein Kreativraum steht bereit, ebenfalls Material. **ID 150266**

Vor den Toren von Köln**Mitarbeit bei der Obstwiesenpflege**

Die Einrichtung nimmt als Biologische Station des Landes NRW in Köln und Leverkusen vielfältige Aufgaben im Bereich Natur- und Umweltschutz wahr. Ein Themenkomplex stellt dabei die fachgerechte Pflege der städtischen Streuobstwiesen dar. Es werden Engagierte gesucht, die unter der Anleitung eines Obstbaumprofis bei Schnitt, Pflanzung und Ernte helfen. **ID 150503**

Hürth**Verwaltungsarbeiten**

Die Einrichtung bietet z.B. Nachhilfekurse für Abschlussklassen und Auszubildende an und betreut Menschen, die auf Job- und Ausbildungssuche sind. Unser Verein ist in zwei Jahren stark gewachsen. Zur Unterstützung suchen wir eine Person, die Verwaltungsarbeiten übernimmt: Bearbeitung von Anfragen schriftlich und telefonisch, Organisation von Meetings und Veranstaltungen etc. **ID 147603**

Nippes**Berater*innen gesucht für Telefon und Beratung**

Die Einsatzstelle berät Angehörige von psychisch Kranken. Für die Beratung und Telefonseelsorge werden engagierte Berater*innen gesucht, die anrufende Angehörige auffangen können und auf unsere Gesprächskreise für Angehörige psychisch Kranker hinweisen. Es erfolgt eine umfangreiche Einarbeitung und Qualifizierung. Hospitationen und Teilnahme an Supervision sind möglich. **ID 65688**

[ãgʌz(ə)'mã:]

Längerfristige Engagements/Intensives Engagement

Porz

Aufbau eines Cafés

Die Einrichtung hat gut zugängliche Räume, in denen sich Menschen treffen können. Zurzeit wird das Café z.B. als Treffpunkt für das Frauenfrühstück und andere Projekte genutzt.

Gesucht wird eine engagierte Person, die das Café organisiert und weitere Aktionen dort gestaltet.

Infos: info@koeln-freiwillig.de

www.koeln-freiwillig.de/bewerbung/

Innenstadt

Unterstützung bei Büroarbeit

Die Einsatzstelle benötigt Unterstützung im Büroalltag. Wir freuen uns über Freiwillige, die sich für einen Zeitraum von mindestens 6 Monaten und ca. 20 bis 40 Stunden/Woche zu üblichen Bürozeiten engagieren wollen.

Gute Computerkenntnisse und freundliches Auftreten sind erforderlich.

Infos: info@koeln-freiwillig.de

www.koeln-freiwillig.de/bewerbung/

Weitere Angebote unter

www.koeln-freiwillig.de/koelner-freiwilligendienst.

Porz

Mitarbeit im Hausservice

In dieser Einsatzstelle sind Besucher*innen jeden Alters willkommen. Die Einrichtung schafft Möglichkeiten zur Begegnung und zum gegenseitigen Kennenlernen.

Gesucht wird jemand für den Hausservice – der „gute Geist“ im Haus.

Infos: info@koeln-freiwillig.de

www.koeln-freiwillig.de/bewerbung/

Partnerstädte Kölns

Internationaler Freiwilligendienst

Wir haben noch freie Plätze!! Kurzfristig können sich Kölner*innen (17–26 Jahre) für einen Freiwilligendienst in den Kölner Partnerstädten bewerben. Es gibt freie Plätze in kulturellen, ökologischen und sozialen Projekten, z.B. in China: Assistenz im Goethe Sprachlernzentrum oder in Israel: Unterstützung in einem Kindergarten. Aber auch in Belgien, England, Polen, Türkei und Rumänien sind noch Bewerbungen möglich.

Start: September 2019

Infos: info@koeln-freiwillig.de

Zur **Anmeldung**